
Interpellation Neuenschwander Patrick, SP, vom 24. Januar 2013 bezüglich Auswirkungen Umsetzung Stärkung Volksschule

Unter den gegebenen Umständen aufgrund des bereits heute knappen Schulraumes stellte sich der Wettinger Schule zweifellos die schwierige Aufgabe, ein geeignetes Vorgehen für die Umsetzung des Volksentscheides zur Stärkung der Volksschule im Kanton Aargau auszuwählen. Verschiedene Szenarien haben sich mit jeweiligen Vor- und Nachteilen aus unterschiedlichen Perspektiven angeboten.

Anfangs November hat die Schulpflege die Eltern der Wettinger Schülerinnen und Schüler nun mit einem Schreiben über die Umsetzung und deren konkrete Bedeutung für die Schule Wettingen informiert. Dies hat verständlicherweise bei Eltern Unsicherheiten und Fragen hervorgerufen.

Ohne den Grundentscheid der Schulpflege in Frage zu stellen, wird der Gemeinderat aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erfahrungsgemäss ist der Mittagstisch im Altenburg sehr gut besucht. Mit dem Entscheid, die zukünftig 5. + 6. Klassen zentral zu unterrichten, ist davon auszugehen, dass aufgrund der Distanz noch mehr Kinder aus dem Schulkreis Altenburg einen Mittagstisch besuchen wollen. Wie bereitet sich die Gemeinde darauf vor, damit in den Übergangsjahren 2014 – 2016 beim Margeläcker und ab Schuljahr 2016/2017 beim Zehntenhof ausreichend Mittagstischplätze vorhanden sind?
2. Mit dem zentralen Standort der 5. + 6. Klassen werden die Schülerinnen und Schüler ein Jahr früher wie bisher deutlich längere Schulwege auf sich nehmen müssen. Dabei müssen verschiedene Hauptverkehrsachsen überquert werden, namentlich die Land-, Zentral- und Alberich Zwysigstrasse. Welche technischen, personellen oder anderweitigen Massnahmen sieht die Gemeinde vor, damit der Schulweg zum Schulstandort der 5. + 6. Klassen aus ganz Wettingen sicher zu bewältigen ist?
